

portfolio noëlle guidon



artist statement

A body, a movement, a scene, it all reflects from an intimate reality on a larger context, a culture, a society, a planet. The driving force behind my work is to create space or a stage for things that remain unseen or unspoken. With my works I seek to explore reality and society by unveiling details, gestures, and individuals easily overlooked.

My artistic practice includes photography, notes, collages, and small installations. I collect images, words, and text by observing everyday life. Unplanned findings and ephemeral happenings both steer and disrupt the process of collecting and shape the resulting collection into something constantly evolving over time. Coming from a journalistic background I am interested in documenting my environment and to transmit and collect hidden or loose connections.

I often use an analogue pocket camera as a starting point for my work, because I get closer to a person or a situation, it's just something small in my hands. The failures and the unpredictability of the film image along with the printing is important to me, a process linking the digital with the analog and the technical with the emotional. I cut and fold prints and combine them with materials found in daily life or with texts out of my archive to break the form and frame of the image.

I use the collected materials to visualize situations or phenomena that challenge stereotypes and pre-existing images in our culture. Recently, the human body has proven to be a central element of my work, as a site of life, history, power, aesthetics and the abject. My personal experience of becoming a mother has heavily informed this new focus. I am interested in challenging expectations or norms and disrupt lines and forms in order to find new, abstract bodies and ideas.



«Hallo». 2021. Buch von Lara Stoll mit Fotografien von Noëlle Guidon. Echtzeit Verlag.





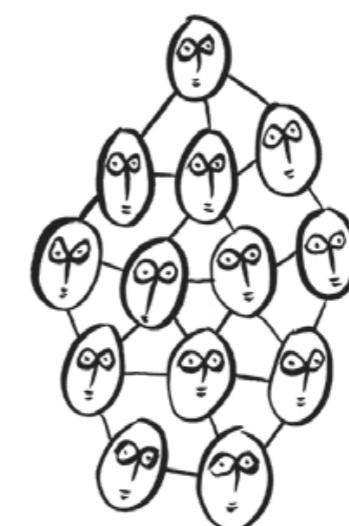
thirty something **Schaffhausen, 2018 - 2022**

analoge Fotografie und Text

An der Schwelle zwischen Jungsein und Erwachsensein portraitiere ich junge Schaffhauser*innen um die 30 Jahre aus meinem erweiterten Umfeld. Die analogen Fotografien und die gesammelten Texte loten den Portraitbegriff aus und legen den Fokus auf die Emotionen dieser Generation: Was lieben, wofür kämpfen und wovon träumen diese Menschen? Und gehen der Frage nach: Was ist ein gutes Leben? Der bewusste Entscheid, mit analogen Materialien zu arbeiten untersucht und hinterfragt die allgegenwärtige Thematik dieser Generation: Sozialer Wandel unter der totalen Digitalisierung des täglichen Lebens und die damit verbundenen Unsicherheiten mit der eigenen Identität.

Für dieses Projekt erhielt ich 2021 einen Förderbeitrag der Stadt und des Kantons Schaffhausen. Ausschnitte der Serie werden zwischen Herbst 2020 und Sommer 2022 alle paar Wochen in der Schaffhauser AZ publiziert. Im Frühling 2022 erscheint ein Auszug im Buch «Glossar der Planlosigkeit» der Zürcher Hochschule der Künste / Departement Kulturpublizistik in Zusammenarbeit mit Laura Breitschmid. 2023 publizierte ich zusammen mit dem Grafiker das Buch „thirty something“ mit den Arbeiten aus diesem Projekt.

Illustration: Leila Peacock



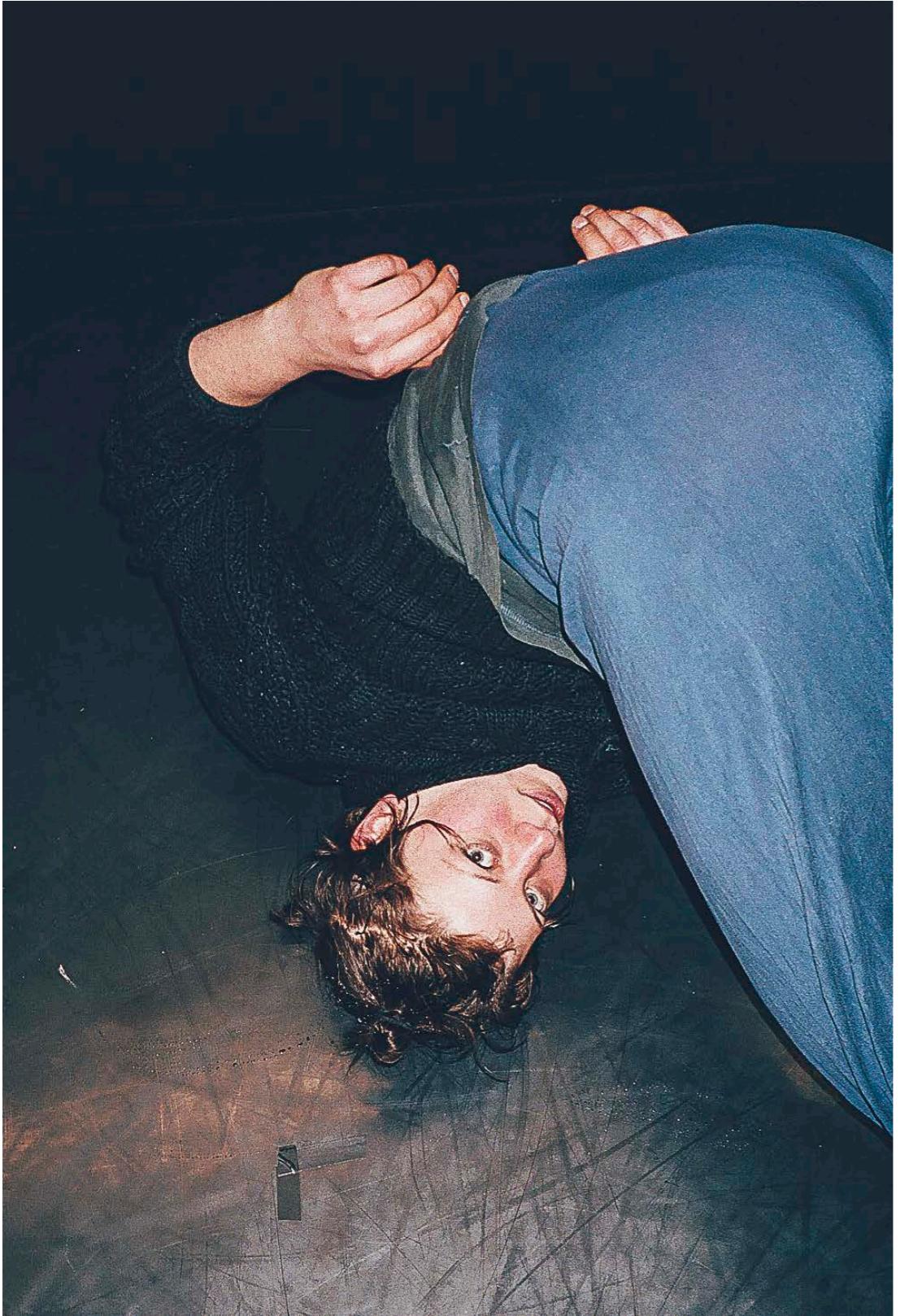


[thirty something](#). 2023, Buch, 33 Seiten. Graphic design by David Moore.



GLÜCK VERSTEHE ICH ALS KURZLEBIGE MOMENTE,
IN MEIST KLEINEN DINGEN..

Z.BSP. WENN ICH BEI STARKEM WIND RAUS GEHE
UND DIE LUFT DURCH MICH DURCHSTÖRMEN LASSE.
JE GEFÄHRLICHER UND AUFBRANSENDER DER WIND IST,
DESTO RÜTTIGER UND WÄCHTER WERDE ICH.



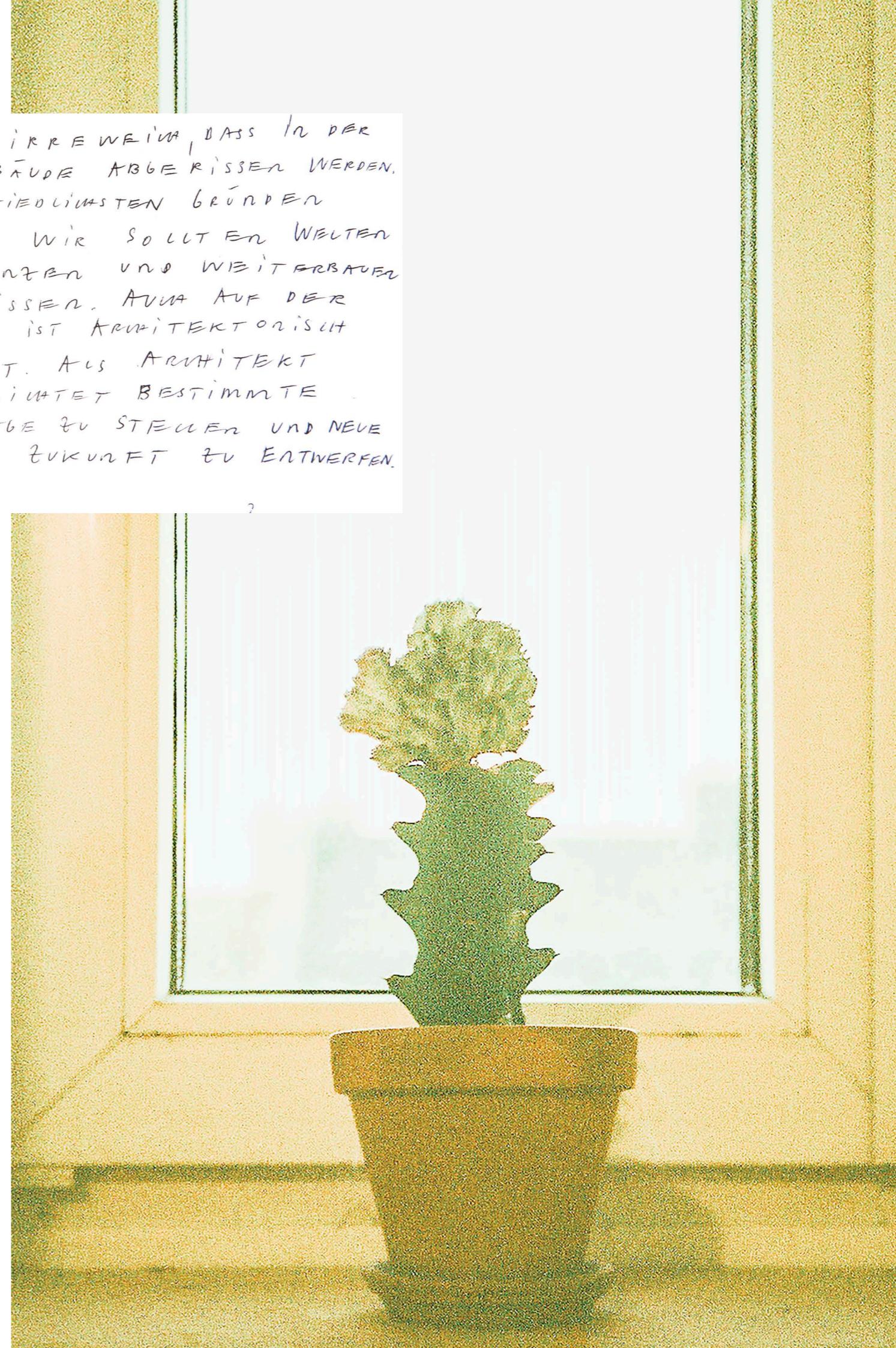
Angie und Victoria. 2021/20. Analog photography and text.

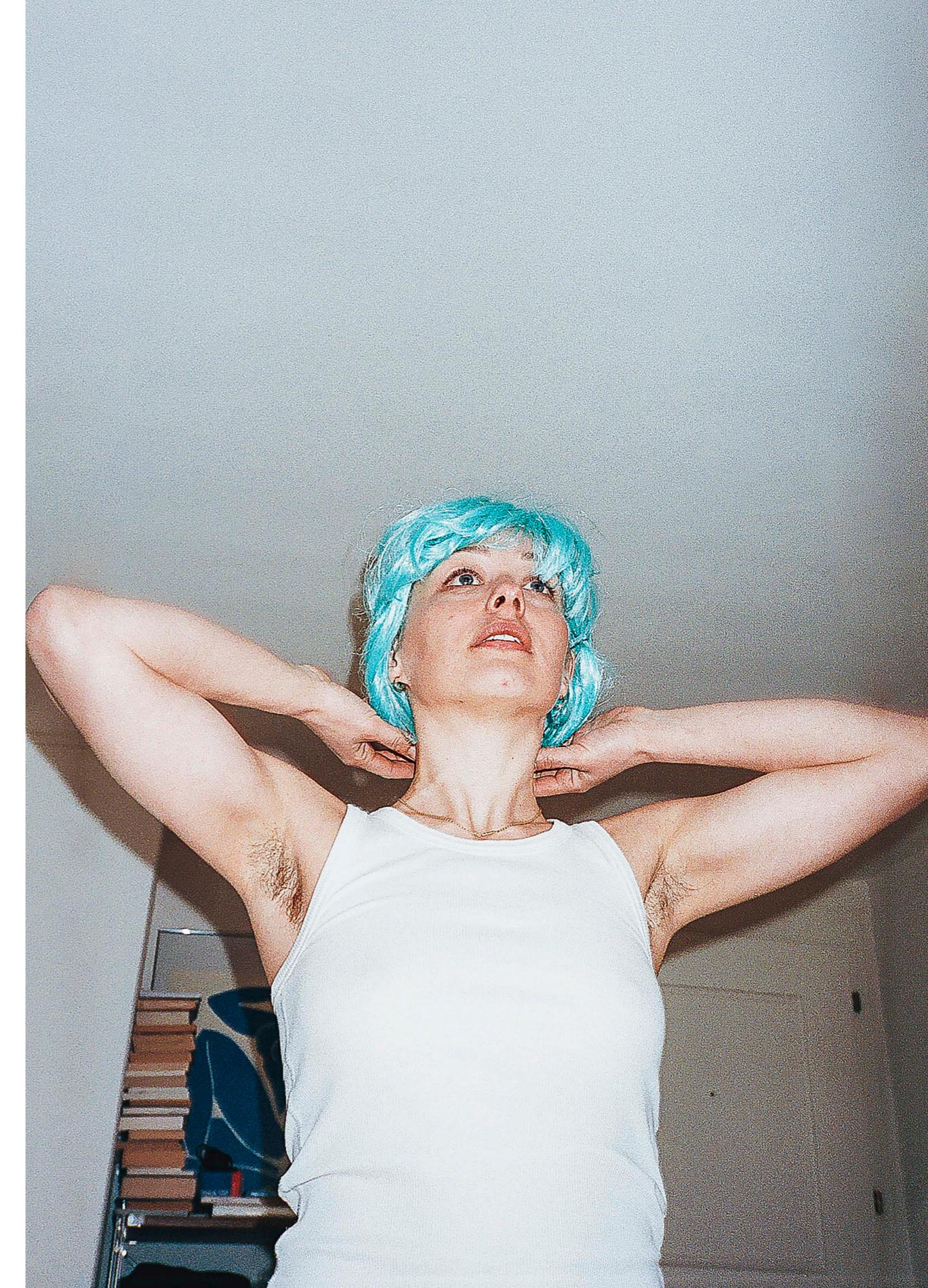
Ich bin auch ein wenig besorgt, weil die Pandemie
gant ~~lindert~~^{lindert} bei einigen Leuten ein ~~Knöpfe~~
paar seltsame Knöpfe gedrückt hat. Viele Spinnen
nun offensichtlicher. Vor der Pandemie hätte ich das auf
jeden Fall auch begrüßt. Nun bin ich mir da aber
nicht mehr so sicher. Desillusion?





Ich finde es total bizarre, dass in der Schweiz so viele Gebäude abgerissen werden. Das macht aus unterschiedlichsten Gründen keinen Sinn. Ich finde wir sollten WELTEN ERKENNTNISSEN, Ergänzen und weiterbauen ABER NIEMALS ABRISSEN. Auch auf der grünen Wiese Bauen ist Architekturisch TOTAL UNINTERESSANT. Als Architekt FÜHRTE ich mich VERPFLICHTET BESTIMMTE KONVENTIONEN in FRAGE zu stellen und neue NARRATIVE für die Zukunft zu entwerfen.



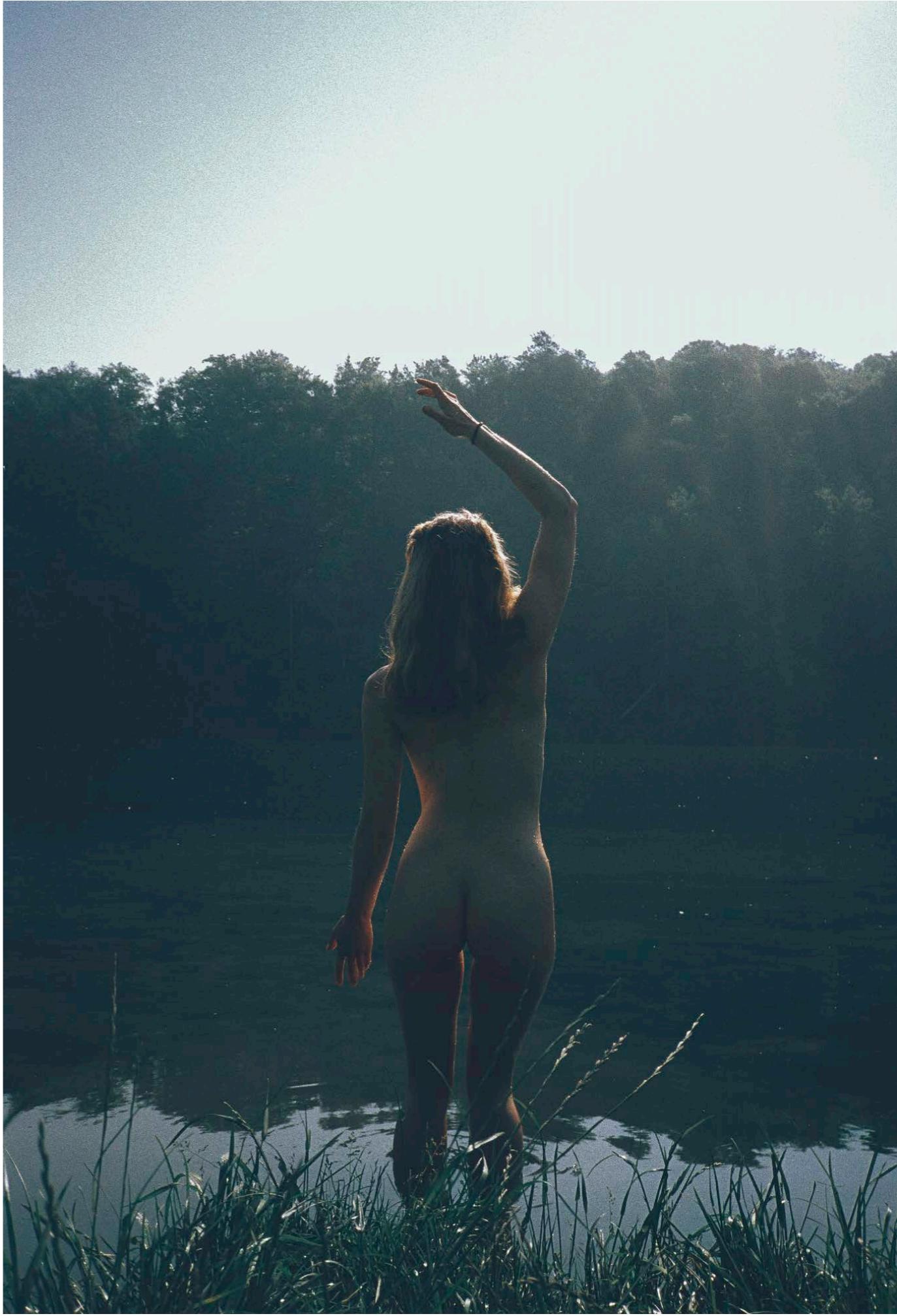


Lucia. 2021. Analog photography.



Kata und Allison. 2020 und 2021. Analog photography.





Ailine. 2021 und 2018. Analog photography.



Ailine. Wayra. Rune. 2021. Analog photography.

bad Bewusstsein nicht verlieren für
wichtige kleine Sachen. Und sich
selbst nicht zu ernst nehmen.
Selbst wie klein Mensch ist.

- GET CLOSER TO THE MONSTERS,
THEN THE FEAR STOPS.
- DIE MOMENTE SO WÄHRENMEN, WIE SIE SIND.
- ÜBER SICH SELBER LACHEN KÖNNEN.
- DIE FRAGEN LEBEN
- SICH VON AUFGELADENEM ZU ENTladen

fines mit Möglichkeiten für Wachstum,
neugierig und beweglich. Aber auch gewissheit
verschmust. fines mit Bücher. Und mit Weg-
gefährten. Ich hätte auch gerne einen Hund.

Wenn man sich mit Leuten umgeben kann, die man
mag und wenn man vom Rest in Ruhe gelassen wird
Gesundheit schaft sicher nicht.

Und Nettsein.

Gespräche mit
interessanten Leuten

Zeit haben / sie sich nehmen, um genießen zu können.

/
Musik hören
und machen
Ein gutes Buch,
ein guter Film
oder auch mal
einen schlechten

Kritisch zufrieden sein, Gemüse fressen,
Wanns für alle gut ist, gemeinsam denken,
Chips und Bier, Abwechslung, Lernen
und ~~wie~~ eines das irgendwann fertig ist.

Das Gefühl, dass gewisse Dinge immer
gleich sind (Sicherheit) das Gefühl, dass
gewisse Dinge immer gleich sind (Stagnation)

Verantwortung übernehmen für sich und die
Umwelt im Rahmen des Möglichen
Sich seinen Privilegien bewusst sein
Zurück zum Echten, Unmittelbaren und weg von
Entfremdung

Ein Leben in dem ich liebe geben kann und geliebt werde.
Ein Leben, dass ich in all seinen Facetten erleben und spüren kann mit allen
dass es für mich bereit hält.
was

Ich wäre, wenn ich schon alt werden sollte, ~~noch~~ dabei
gerne würdevoll.
↳ Was immer das heißt.

Eine gerechte Welt. P.h heißt nicht alles
gleich für alle aber gerechte Bedingungen.
Eine Zukunft für die Kinder (Umweltthema)
Münder für die Tiere.
Bewusstheit f. die Bedürfnisse vom DU
↳ Perspektivenwechsel von mirz. dir

manchmal Unwiderstehlichkeit über die Berechtigung / das
Privileg Kunst zu machen.
Dankbarkeit darüber, nicht einsam zu sein.

?Solidarität
?Bewegungs- & Niederlassungsfreiheit
?frei von Vorurteilen & Diskriminierung
?eine Gesellschaft diversität zulässt & feiert!
?Gleichberechtigung / Chancengleichheit
?Bildung für Alle
?Viel Zeit für sich
?Frei mit

Ich träume manchmal vom Fliegen, wie ein
Vogel.

Das mein Kind gesund wird ist wert
bleibt.

Das Auflösen von Stigmas im Zusammenhang mit
gender
organizing conditions (+ chance & luck)
under which previous questions
contents become possible.

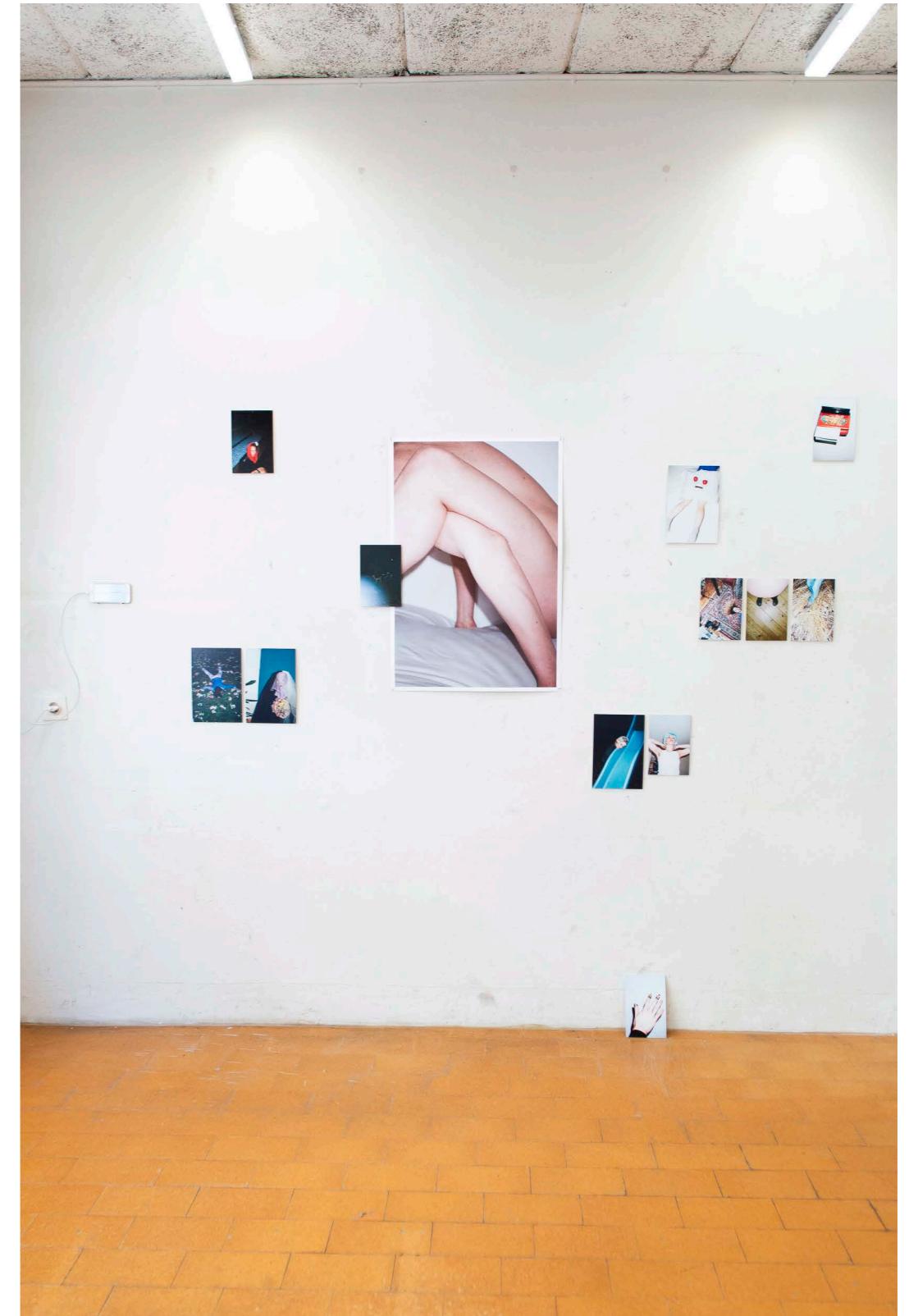
GLÜCK VERSTEHTE ICH ALS KURZLEBIGE MOMENTE,
IN MEIST KLEINEN DINGEN..

Z.BSP. WENN ICH BEI STARKEM WIND RAUS GEHE
UND DIE LUFT DURCH MICH DURCHSTRÖMEN LASSE.
JE GEFAHRLICHER UND AUFBRÄUNENDER DER WIND IST,
DESTO RÜTTIGER UND WÄCHTER WERDE ICH.

Wenn ich beim "ins Bett gehen" keine
Unlust für den nächsten Tag verspüre.

Ich bin ein privilegierter Wixer, halt.

Der Klimawandel kommt ziemlich gewiss bzw.
ist schon da. Das wird nicht lustig.



Gruppenausstellung 30 Kirschen in den Ferien durch den Wind im Plastiksack, hörst du's? Exhibition view. 2023



Evelinn Trouble, Longing Fever. album cover 2021. Vinyl / Photography

Ansichten einer Generation

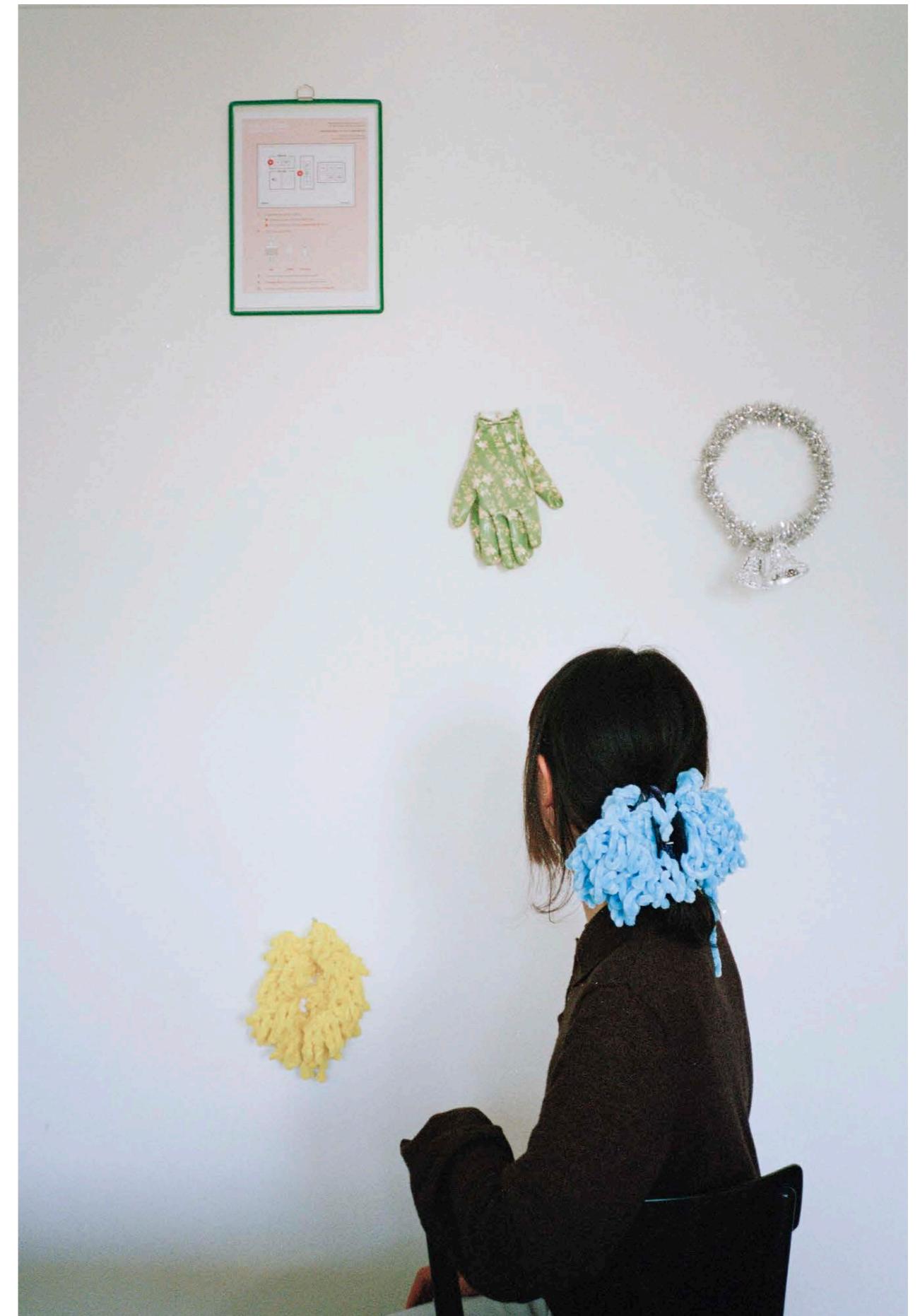
Edition ZHdK, 2019

analog photography, text

„Each of us belongs to a certain generation affected by the environment in which we develop. The very fact of being a thirty-year-old in Zurich already plays a part; following the teaching promulgated by a master’s program in fine arts adds certain elements to this existing state of affairs. Noëlle Guidon, one of the students in the MA Fine Arts at the Zurich University of the Arts (ZHdK), presents a series of photo portraits of some of her colleagues. They reveal themselves not only by virtue of their physical personae - in a context they have chosen together with Guidon, an „at home“ setting indoors or outdoors - but also in terms of what they tell the young photographer. Despite the fact that everything, or almost everything, is digitized in the context of producing a contemporary image, Guidon uses an analogue camera. This anomaly in her choice of technological tool and the twopronged temporal aspect of what she sets out to do - (1) being thirty years old, and (2) the present day - is a reflection on the programmed instant obsolescence built into a biography and the crystallized account of a person it conveys.“

*Introduction by Donatella Bernardi
Director MA Fine Arts ZHDK*

an Excerpt from „Ansichten einer Generation“ was published in the book „Art, Self & System“ from the Zurich University of the Arts (ZHdK) and SternbergPress 2019



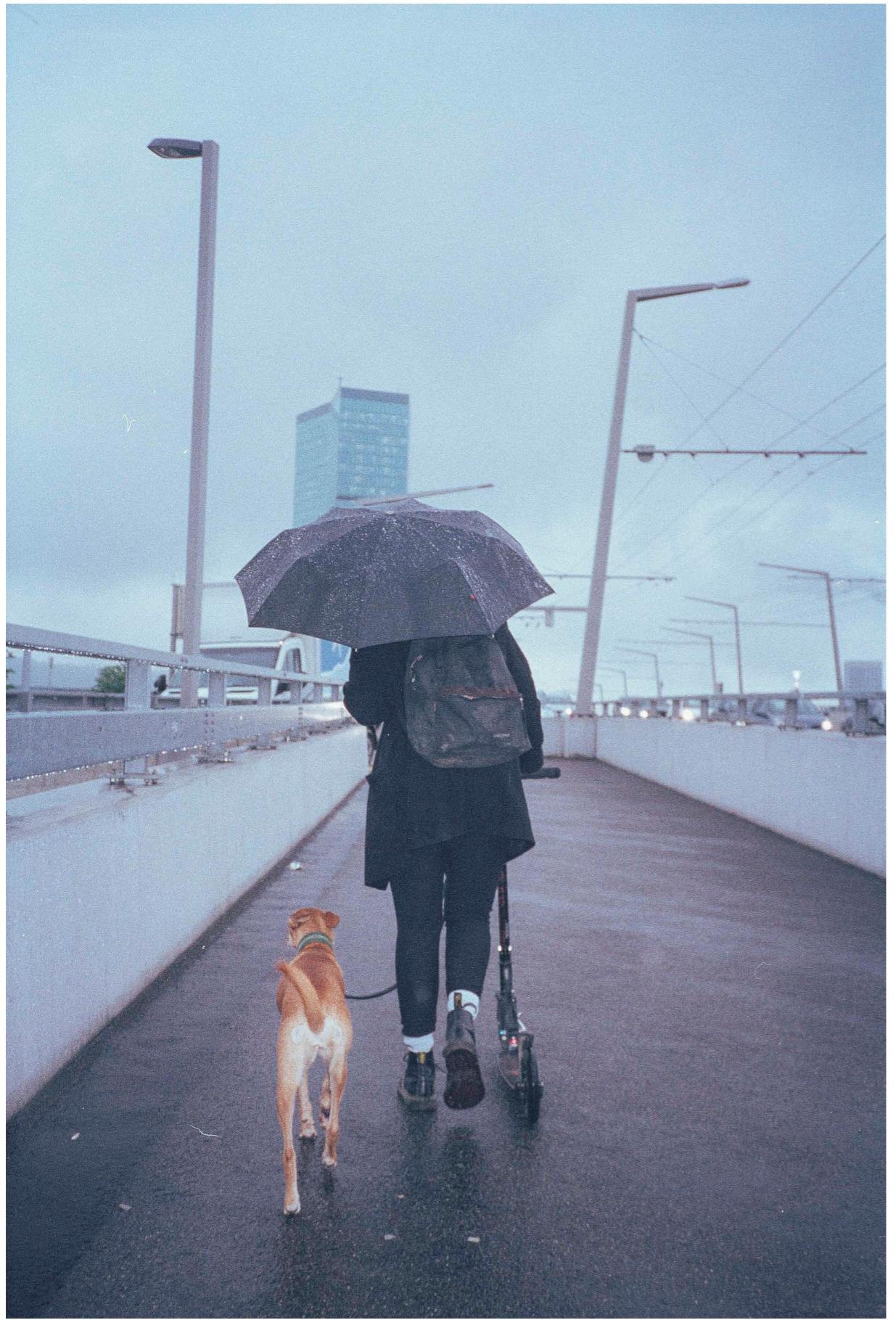
life as a phenomenon. performance. togetherness. creating one's own living space. life connected to the vibrations of plants and the universe.

jiajia. 2018. Analog photography. 21,5 cm x 15 cm



Reading. Observing stuff. Figuring out things.
Making works. Rules. Logic. Conventions.
Comic absurdities. Not to be too much of a shitspeck.

Elza, *1989 Riga, Latvia
4th semester, MA Fine Arts program
Seen @Altstetten on her bedroom balcony, May 2018



gamba (dog). legitimate „things“. entanglements. attraction/rejection in one.
fragile but abrasive things. unseen things.

valentina. 2018. Analog photography. 21,5 cm x 15 cm



exchange. performance. living together. one leads you
to the other, then to the next and the next. self-formed.
believes in childhood. different each day.

nathalie. 2018. Analog photography. 21,5 cm x 15 cm



upcycling. plastic. laughing heartily. trash love. depth and experiencing freedom therein.
laughing heartily. immer wieder.

mirjam (I + II). 2018. Analog photography. 21,5 cm x 15 cm

laura. 2018. Analog photography. 21,5 cm x 15 cm



hazel (new mothers). 2021. photography.

one another

ongoing since 2019

in collaboration with Wayra Siles

mixed media

one another is an ongoing project started in 2019 in collaboration with the Zurich-based visual artist and painter Wayra Siles. As we both became mothers in the fall of 2018 and both were enrolled in an art school Master's programme, we started to collect our personal experiences along with current individual pieces of work in progress in our studio space and step-by-step combined all of it. While I work mainly with text and photographs, Wayra contributed paintings and textile work. In an unstructured and often impulsive manner we created studio installations that allowed us to zoom in and isolate parts of this extensive juxtaposition, what resulted in both collaborative and individual pieces.

These pieces show both snap-shot-realities and an ethereal process of us, two artists, in the short-lived and very specific phase of our lives that is young motherhood, and reflect not only on our personal experience but also create a dialogue on stereotypical ideas and images of femininity and motherhood existing in a wider cultural and social setting, including art. Evolving from the body, the very essence of life, birth, and the mother, these works use the disruptive nature of collage in order to break open predefined lines and boundaries and allow for the emergence of new abstract bodies and ideas.

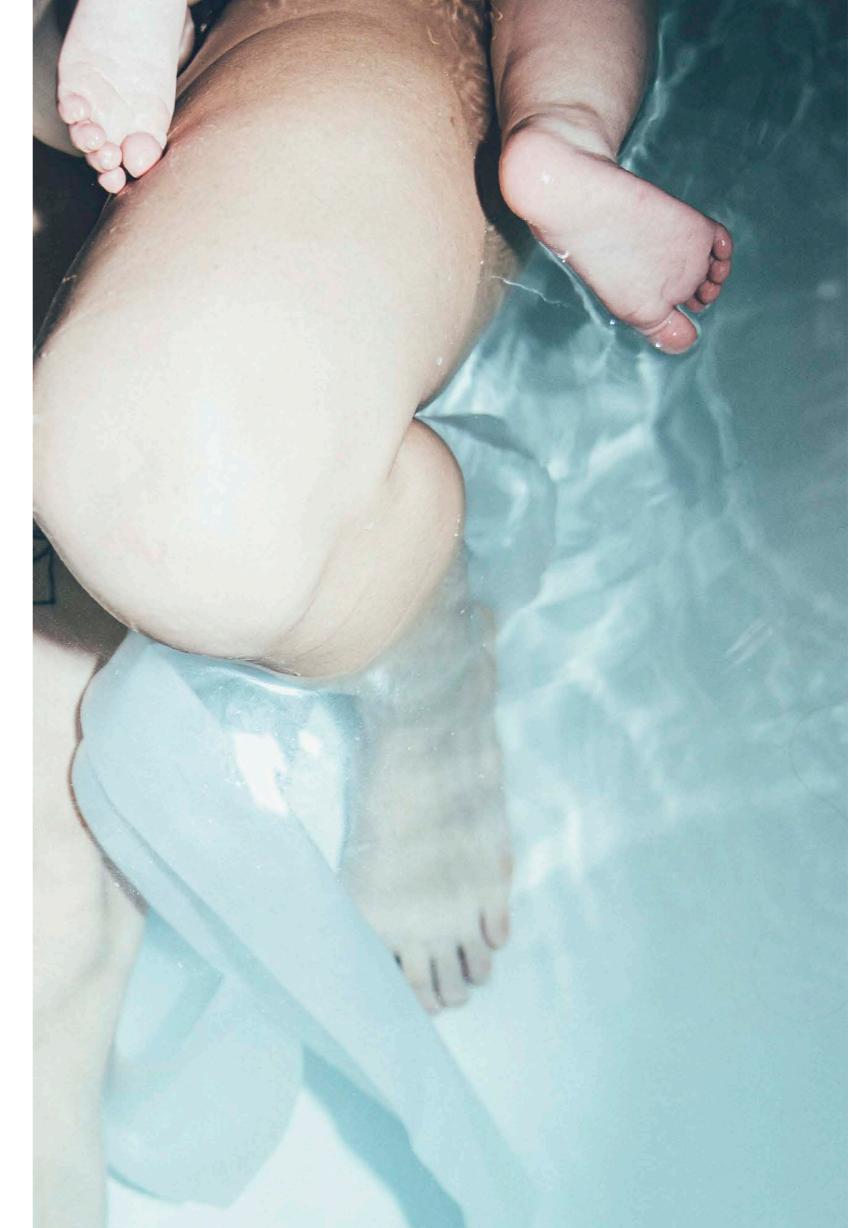


one another (Prozess). 2019. Studio installation. Mixed media



one another (details). 2019. Collage on canvas. Exhibition view FATart, 75 cm x 70 cm
one another (I and II). 2019. Collage on paper. Exhibition view FATart, 110 cm x 160 cm





one another (untitled). 2020. Photography Collage. 21 cm x 14,8 cm
one another (untitled). 2019. Digital photography. 21 cm x 14,8 cm
one another (untitled). 2019. Digital photography. 21 cm x 14,8 cm

ein
 zwei
 another
 o
 m
 radikal e
 radikal e
 both
 both
 body
 P e r f
 identified
 of
 m o
 statt
 n u
 banale
 get
 b a b y
 mängisch
 welli
 I WANT TO
 no U T
 what
 what
 visibility
 i can't
 a b
 lactation
 müss
 l e
 denn
 valuable
 u n
 p u
 überall
 lasting
 obszön
 new
 life - or - death
 O e r
 organe
 U
 Raum
 is
 ass
 kind
 future
 jetzt
 warten
 always
 ich
 make
 kind
 absent
 und
 i
 just
 die
 helix
 facing
 Lich
 you
 super
 dark
 it's
 object
 abject
 it's
 details
 it's
 wasn't
 feeling
 intuition
 Has
 Has
 zwenig
 too
 s' teile
 jede

t
 t
 h
 h
 e
 e
 intimität
 differenz
 body
 bowl
 body
 identity
 society
 motherhood
 erfah rung
 it
 ziel
 mach
 ELBOWS
 now
 BUT
 see?
 don't?
 visiblity
 anymore
 porn
 klo
 schlecht
 valuable
 ar
 blut
 happiness
 intim
 body
 portal
 iport
 umsortieren
 war
 thing?
 else?
 kunst
 now
 gut
 warten
 home
 zu kunft
 babies
 kunst
 present
 es
 imagine!
 me
 beste
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

o
 r
 o
 r
 m
 a
 t
 i
 v
 e
 r
 s
 a
 r
 i
 e
 o
 r
 s
 e
 d
 i
 e
 f
 l
 e
 m
 c
 k
 e
 klo
 n
 e
 sch
 val
 ar
 blut
 happi
 intim
 body
 port
 iport
 umsortieren
 war
 thing?
 else?
 kunst
 now
 gut
 warten
 home
 zu kunft
 babies
 kunst
 present
 es
 imagine!
 me
 beste
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

t
 h
 h
 e
 e
 intimität
 differenz
 body
 bowl
 body
 identity
 society
 motherhood
 erfah rung
 it
 ziel
 mach
 ELBOWS
 now
 BUT
 see?
 don't?
 visiblity
 anymore
 porn
 klo
 schlecht
 valuable
 ar
 blut
 happiness
 intim
 body
 portal
 iport
 umsortieren
 war
 thing?
 else?
 kunst
 now
 gut
 warten
 home
 zu kunft
 babies
 kunst
 present
 es
 imagine!
 me
 beste
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

i
 u
 m
 i
 g
 k
 e
 L
 schaffen,
 art
 living
 o d e r
 i s
 w a r t e n
 co m i n g
 o d e r
 b u t
 draus sen
 almo st
 A
 G
 ask
 i s t
 h o p e
 bu t
 can't
 regnet
 das
 and
 not
 die
 e s
 not
 d i e
 not
 i m a g i n e
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

ä
 u
 m
 i
 g
 k
 e
 L
 schaffen,
 art
 living
 o d e r
 i s
 w a r t e n
 co m i n g
 o d e r
 b u t
 draus sen
 almo st
 A
 G
 ask
 i s t
 h o p e
 bu t
 can't
 regnet
 das
 and
 not
 die
 e s
 not
 d i e
 not
 i m a g i n e
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

R
 wo
 a
 as
 o d e r
 i s
 w a r t e n
 co m i n g
 o d e r
 b u t
 draus sen
 almo st
 A
 G
 ask
 i s t
 h o p e
 bu t
 can't
 regnet
 das
 and
 not
 die
 e s
 not
 d i e
 not
 i m a g i n e
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

E
 zuvor
 living
 anything
 i s
 w a r t e n
 co m i n g
 o d e r
 b u t
 can't
 regnet
 das
 and
 not
 die
 e s
 not
 d i e
 not
 i m a g i n e
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

A
 keiner
 war
 thing?
 else?
 kunst
 now
 gut
 warten
 home
 zu kunft
 babies
 kunst
 present
 es
 imagine!
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

M
 ist
 denke
 kin
 n i e
 o d e r
 b u t
 draus sen
 almo st
 A
 G
 ask
 i s t
 h o p e
 bu t
 can't
 regnet
 das
 and
 not
 die
 e s
 not
 d i e
 not
 i m a g i n e
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

N
 zuvor
 living
 anything
 i s
 w a r t e n
 co m i n g
 o d e r
 b u t
 can't
 regnet
 das
 and
 not
 die
 e s
 not
 d i e
 not
 i m a g i n e
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

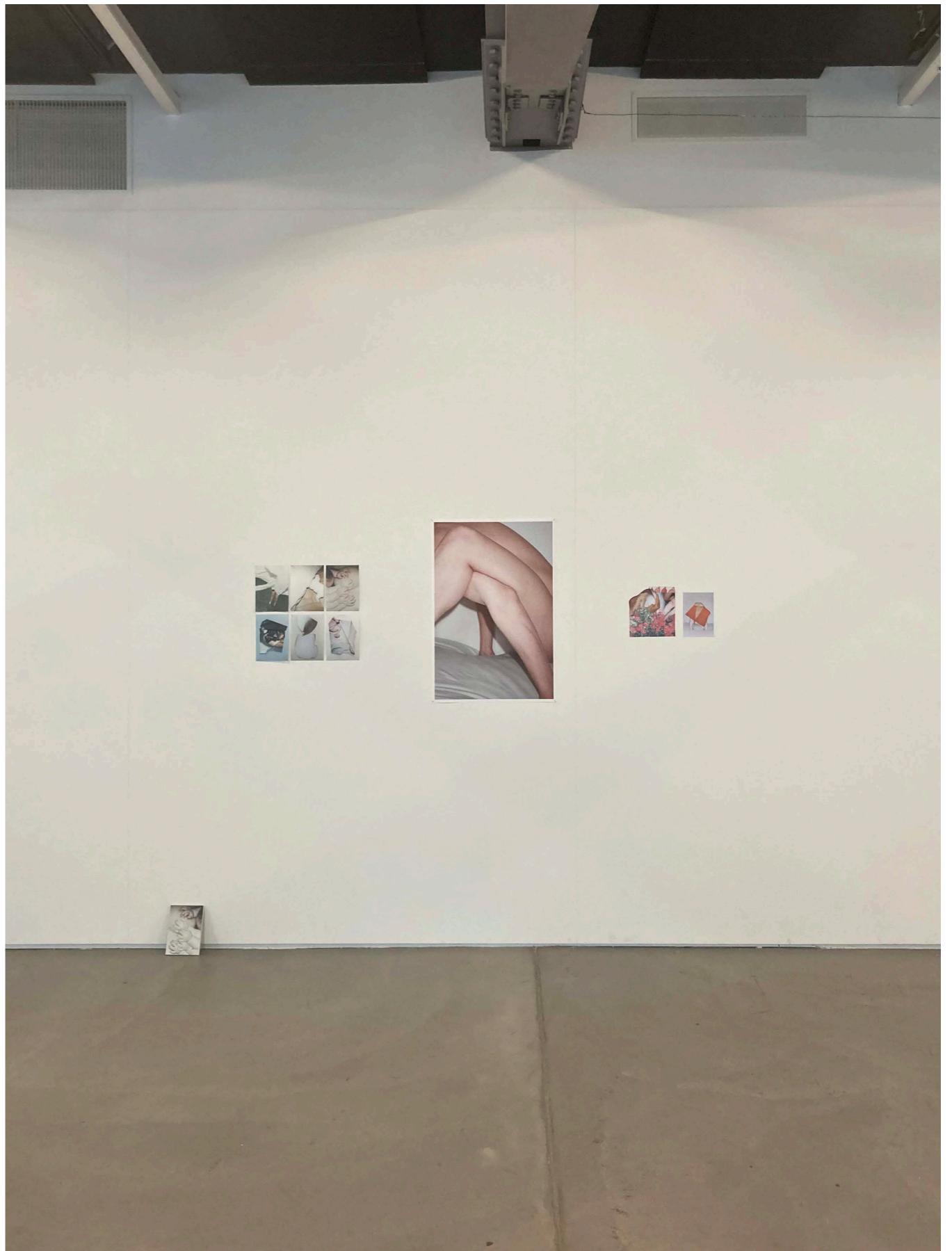
R
 zuvor
 living
 anything
 i s
 w a r t e n
 co m i n g
 o d e r
 b u t
 can't
 regnet
 das
 and
 not
 die
 e s
 not
 d i e
 not
 i m a g i n e
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

E
 zuvor
 living
 anything
 i s
 w a r t e n
 co m i n g
 o d e r
 b u t
 can't
 regnet
 das
 and
 not
 die
 e s
 not
 d i e
 not
 i m a g i n e
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

A
 keiner
 war
 thing?
 else?
 kunst
 now
 gut
 warten
 home
 zu kunft
 babies
 kunst
 present
 es
 imagine!
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

L
 keiner
 war
 thing?
 else?
 kunst
 now
 gut
 warten
 home
 zu kunft
 babies
 kunst
 present
 es
 imagine!
 me
 best e
 fear
 two
 weinte
 direktly
 e
 plazenta
 space
 over
 sub ject
 abject
 life
 details
 dark
 wissen?
 feelings
 wissen
 known?
 unknown?
 g seit
 bad
 chueche
 stück

one another (Untitled). 2019. analog photography. 29,7 cm x 42 cm
 one another (Untitled). 2019 - 2020. digital text.



Exhibition view für Manorkunstpreis Nomination, 2022



Untitled. 2020. Folded photography on paper. 21 cm x 14,8 cm



Untitled (the night we went out to see the deer). 2020.
Analog photography. 6,5 cm x 4,5 cm



Untitled. 2022. Analog photography and newspaper, 21 cm x 15 cm